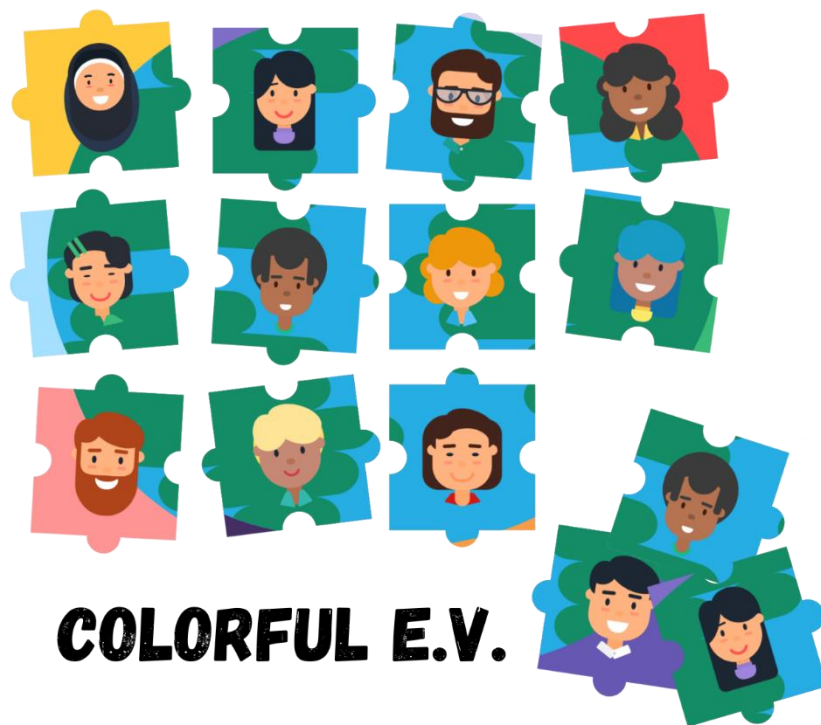


KONZEPT

Colorful E.V.



COLORFUL E.V.

Stand: 09.12.2022

**Colorful e.V.
Dörnweg 65
65760 Eschborn
06196 9990715
0151 39368089**

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort.....	3
2.	Der Verein	3
2.1	Grundlagen der Arbeit	3
3.	Colorful e.V.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.1	Räumlichkeiten	4
3.2	Personal.....	4
3.3	Finanzen	4
3.4	Zielgruppe	4
3.5	Öffnungszeiten.....	4
3.6	Ziele der Arbeit von Colorful e.V.	4
4.	Methoden der Arbeit	5
4.1	Offene Arbeit	5
4.2	Einzelfallarbeit.....	5
4.3	Gruppenarbeit	5
4.4	Projektarbeit	5
5.	Prinzipien Offener Kinder- und Jugendarbeit.....	6
6.	Querschnittsthemen	6
6.1	Inklusion.....	7
6.2	Gender	7
6.3	Kinder- und Jugendschutz	7
6.4	Bildung und Teilhabe	8
7.	Angebote – Formate	8
7.1	Offene Angebote	8
7.2	Kurse, Projekte & offene Gespräche	8
7.3	Ferienangebote	9
7.4	Vielfalt ist alles	9
7.5	Events.....	9
7.6	Colorful e.V. & Schule	9
7.7	Selbsthilfeberatung.....	10
8.	Öffentlichkeitsarbeit.....	10
9.	Evaluation & Qualitätsentwicklung	10

1. Vorwort

Hiermit formuliert der gemeinnützige Verein Colorful e.V. sein Selbstverständnis und seine Ziele. Selbstverständnis und Ziele stehen in einem engen Zusammenhang und geben Orientierung für die strategische Ausrichtung des Vereins, für Führungsentscheidungen und für die pädagogisch inhaltliche Arbeit.

Zur glaubwürdigen Umsetzung des Selbstverständnisses und zur Verwirklichung der Ziele bedarf es der Mitarbeit und des Engagements aller im Verein tätigen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Aus dem Selbstverständnis und den Zielen gehen die Grundsätze für das Handeln der Mitarbeiter*innen hervor. Sie werden in Leitlinien formuliert.

Selbstverständnis, Ziele und Leitlinien bilden die Grundlage für alle Konzeptionen, die pädagogische Praxis in den Arbeitsschwerpunkten und Projekten sowie für die Vereinskultur.

2. Der Verein

Colorful e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der seinen Sitz in Eschborn am Taunus hat. Mit den sensiblen Themen Homophobie, Sexismus & Rassismus setzen wir uns im Main-Taunus-Kreis auseinander.

Colorful e.V. wurde am 01. März 2018 durch Sven Rühl gegründet. Der Hintergrund diesen Verein zugründen ist, dass Sven in der Schule stark gemobbt wurde aufgrund seiner Sexualität. Gemeinsam mit weiteren Verbündeten, hat er Colorful e.V. gegründet mit dem Gedanken, dass es anderen Jugendlichen nicht so ergehen muss wie ihm.

2.1 Grundlagen der Arbeit

Colorful e.V. hat sich verschiedene Gesetzesgrundlagen gesucht, um gegen Diskriminierung zu kämpfen. Hierzu haben wir verschiedene gefunden und setzen uns seitdem dafür ein.

Charta der Grundrechte der Europäischen Union

Artikel 21 Nichtdiskriminierung:

(1) Diskriminierungen, insbesondere wegen des Geschlechts, der Rasse, der Hautfarbe, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der genetischen Merkmale, der Sprache, der Religion oder der Weltanschauung, der politischen oder sonstigen Anschauung, der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, des Vermögens, der Geburt, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung, sind verboten

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

§ 1 Ziel des Gesetzes

Ziel des Gesetzes ist, Benachteiligungen aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen.

3. Colorful e.V.

3.1 Räumlichkeiten

Durch die Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Eschborn ermöglicht es uns, unsere Projekt im Kinder- und Jugendhaus Eschborn stattfinden zu lassen. Auch mit anderen Kinder- und Jugendhäusern stehen wir im Kontakt und bauen so unser räumliches Angebot aus.

3.2 Personal

Das Team von Colorful e.V. besteht aus ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Sozialpädagog*innen, Erzieher*innen sowie Integrationsteilhabehelfer*innen sind ein großer Teil. Für die Buchhaltung und Orga gibt es gesondert zwei Personen. Im Social Media Team gibt es keine besonderen Qualifikationen, diese vervollständigen das Team.

3.3 Finanzen

Das jährlich zur Verfügung stehende Budget besteht aus jährlichen Spenden und Mitgliedsbeiträgen sowie aus Fördergeldern.

Darüber hinaus sind Anträge auf Förderung für bestimmte Angebote möglich, auch bei Veranstaltungen erwirtschaften wir Gelder, die für unsere Angebote genutzt werden.

3.4 Zielgruppe

Die Angebote richten sich vorwiegend an Teenies im Alter von 12 – 14 Jahren, an Jugendliche im Alter von 15 – 17 Jahren, an junge Volljährige im Alter von 18 – 21 Jahren und an junge Erwachsene bis 27 Jahren mit Beratungsbedarf.

Bei bestimmten Projekten und Arbeitsansätzen wird die Altersgruppe der 8 – 10-jährigen Kinder in die Angebote einbezogen.

Wir streben eine gute Mischung bei der Besucher*innenstruktur an, hinsichtlich Jungen*Mädchen, Teenies, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Schüler*innen und Auszubildenden.

3.5 Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten sollen Jugendlichen eine verbindliche Orientierung für ihre Freizeitgestaltung bieten. Gleichzeitig versuchen wir die Öffnungszeiten flexibel zu halten, um uns an den Bedürfnissen von Jugendlichen zu orientieren und kurzfristige Gestaltungsmöglichkeiten für besondere Angebote zu haben.

Am Wochenende gibt es Öffnungszeiten, die selbst organisiert durch Besucher*innen/ Nutzer*innen gestaltet werden können.

In unregelmäßigen Abständen werden am Wochenende Veranstaltungen, Fahrten und sonstige Angebote durchgeführt. In den Schulferien, Ostern, Sommer und Herbst finden regelmäßig Ferienangebote statt.

In den ersten drei Sommerferienwochen und 2 Wochen zum Jahreswechsel gibt es keine Angebote von Colorful e.V.

3.6 Ziele der Arbeit von Colorful e.V.

- Wir gestalten unsere Angebote so, dass sie für alle nutzbar sind
- Bei uns sind alle jungen Menschen willkommen, unabhängig von sozialem Status, Herkunft, Nationalität, Religion und Geschlecht
- Die Gleichwertigkeit der sozialen und kulturellen Geschlechter fördern und fordern. Angebote entwickeln und durchführen, die sich an der Lebenswelt der Jugendlichen orientieren
- Vielfalt erleben und andere Kulturen vorurteilsfrei kennen lernen
- Verzahnung, Verschränkung von formalem, nonformalen und informellem Lernen
- niedrigschwellige Beratung Unterstützung in Krisensituationen, Hilfe bei der Lebensbewältigung
- Orientierung am Sozialraum durch quartiers-, stadtteil- und regional bezogene Arbeit
- Netzwerkarbeit im Main-Taunus-Kreis unterstützen und mitgestalten
- Stärkung des Selbstwertgefühls durch Förderung individueller Fähigkeiten
- Soziale Kompetenz fördern
- Lernen mit Konflikten umzugehen und Lösungsmöglichkeiten entwickeln
- Fähigkeiten vermitteln um am gesellschaftlichen Leben teil zu haben
- Jugendliche begleiten und bestärken, sich mit ihrer Umwelt kritisch auseinanderzusetzen
- Förderung von selbstverantwortlichem Handeln
- Ermutigen, eigene Interessen zu benennen und bei der Umsetzung unterstützen
- Partizipation fördern und erlebbar machen

4. Methoden der Arbeit

4.1 Offene Arbeit

Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet jungen Menschen die Möglichkeit sich zu treffen und gemeinsam ihre Freizeit zu verbringen, ohne Anmeldung, ohne Mitgliedschaft und ohne konsumieren zu müssen. Merkmal des offenen Treffs ist der zwanglose Umgang mit Gleichaltrigen und die Möglichkeit zu Fachkräften Kontakt aufzunehmen und Beziehungen aufzubauen.

Dieses niedrigschwellige Angebot ist oft Zugang zu den anderen vielfältigen Angeboten der Kinder- und Jugendeinrichtungen, zu Kursen, Projekten und den Hilfsangeboten.

4.2 Einzelfallarbeit

Für viele Besucher*innen ist die konkrete individuelle Unterstützung wichtig und notwendig. Bei der Bewältigung spezifischer Probleme steht das Individuum im Mittelpunkt.

4.3 Gruppenarbeit

Gruppenarbeit fördert die sozialen Möglichkeiten des Einzelnen, wie z.B. Rücksichtnahme, Kooperation, Frustrationstoleranz oder Empathie. Junge Menschen können ihre unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnisse im geschützten Rahmen einbringen, vertiefen und im Gruppenprozess voneinander lernen und profitieren. Die Gruppe ist dabei Rückhalt und Herausforderung zugleich.

4.4 Projektarbeit

Projektarbeit ist eine Alternative zur theoretisch intellektuellen Deutung bzw. Verengung des Bildungsbegriffs. In der offenen außerschulischen Bildungsarbeit bieten Projekte die Möglichkeit, themenzentriert und zeitlich begrenzt mit Jugendlichen zu arbeiten. Jugendliche entdecken dabei ihre Fähigkeiten und Interessen, machen vielfältige Erfahrungen, können eigene Themen und Ideen einbringen und in Teilen selbstbestimmte Lernerfahrungen machen. In der Projektarbeit lernen sie ihre individuellen musischen, kreativen, sportlichen und handwerklichen Ressourcen und Begabungen kennen, sie auszuprobieren und umzusetzen. Dabei stellen Jugendliche fest, dass Lernen Spaß macht, Anerkennung und Selbstbewusstsein fördert.

5. Prinzipien Offener Kinder- und Jugendarbeit

Offenheit

Die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit von Colorful e.V. stehen allen jungen Menschen offen. Unabhängig von Herkunft, Nationalität, Religion, Geschlecht und sozialem Status sind alle jungen Menschen herzlich willkommen.

Freiwilligkeit

Die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit von Colorful e.V., sowie die Teilnahme an den Projekten, ist freiwillig.

Niedrigschwelligkeit

Alle Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit von Colorful e.V. sind ohne Mitgliedschaft für alle jungen Menschen zugänglich und nutzbar. Die meisten Leistungen können ohne Vorbedingungen und Kosten in Anspruch genommen werden. Für spezielle Angebote, wie Fahrten, Ferienfreizeiten, Kurse oder ähnliches werden Teilnahmegebühren erhoben, sind aber kein Ausschlussgrund für die Teilnahme an diesen Angeboten.

Partizipation

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit von Colorful e.V. ermutigt Kinder und Jugendliche, ihre Bedürfnisse, ihre Interessen und Wünsche zu artikulieren, zu vertreten und umzusetzen. In den Angeboten lernen Kinder und Jugendliche, Mitverantwortung zu übernehmen. Sie können eigene Ideen einbringen und werden von den Mitarbeiter*innen von Colorful e.V. bei der Verwirklichung unterstützt. Bei Projekten und in Teilbereichen können Jugendliche Eigenverantwortung üben und umsetzen. Selbständiges und eigenverantwortliches Handeln motiviert Kinder und Jugendliche zu politischer Mündigkeit und zu eigenem demokratischen Handeln.

Orientierung am Einzelnen

Jeder Mensch ist einzigartig und in seiner Würde unantastbar. Offene Kinder- und Jugendarbeit geht in ihren Ansätzen und Angeboten von den individuellen Stärken jedes Menschen aus. In der offenen Kinder- und Jugendarbeit wird jedem jungen Menschen Empathie, Vertrauen, Wertschätzung und Akzeptanz entgegengebracht. Dabei wird auf die Entwicklung tragfähiger Beziehungen zu den Kindern und Jugendlichen besonderer Wert gelegt. Ohne diese Beziehungsarbeit kann die Förderung und Unterstützung kaum gelingen.

6. Querschnittsthemen

6.1 Inklusion

Im Zusammenhang mit der UN-Behindertenrechtskommission wird der Begriff "Inklusion" häufig genannt. Oft wird er mit dem Begriff der "Integration" gleichgesetzt. Das hat in der pädagogischen Debatte zu vielen Unsicherheiten geführt, weil irrtümlicherweise angenommen wird, Inklusion und Integration wären dasselbe.

Allerdings geht Integration von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung aus. Integration will behinderte Menschen im Alltag sichtbar machen und in Regeleinrichtungen integrieren.

Inklusive Pädagogik gestaltet Angebote, die allen Kindern und Jugendlichen gerecht werden und für alle nutzbar sind, unter Berücksichtigung der individuellen Interessen und Fähigkeiten. Vielfalt, Toleranz und Offenheit, sind die Themen und Schlagwörter unzähliger Fachveranstaltungen.

Strategien gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Rassismus werden diskutiert und werden in Handlungskonzepte der offenen Kinder- und Jugendarbeit aufgenommen.

Dabei ist es Ziel der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, gesellschaftliche Teilhabe zu sichern und Ausgrenzung zu verhindern. Eine gute Mischung hinsichtlich sozialem Status, Herkunft, Religion, Schulbildung, mit und ohne Behinderung wird angestrebt.

6.2 Gender

Der aus dem Englischen stammende Begriff Gender bezeichnet als Konzept die soziale, gesellschaftlich konstruierte oder psychologische Seite des Geschlechts (das soziale Geschlecht) einer Person im Unterschied zu ihrem biologischen Geschlecht (sex). Im Deutschen ist eine vergleichbare Differenzierung leider nicht möglich.

In der Entwicklung von geschlechtsspezifischer über die geschlechtsbewusste Jugendarbeit hin zu einer Genderorientierung mit dem Ziel der "Geschlechtergerechtigkeit" sehen wir noch viel Luft nach oben und setzen uns daher dafür weiterhin ein. Durch die Pluralbildung des Wortes "Geschlecht" lassen sich dadurch im Sinne von Gender biologisches und soziales Geschlecht unterscheiden und differenzieren. Im Sinne von Gender wird auf die Vielfalt der Ausgestaltung geschlechtlicher Identität hingewiesen. Offene Kinder- und Jugendarbeit setzt sich für den Abbau geschlechterbezogener Benachteiligungen ein.

6.3 Kinder- und Jugendschutz

Es ist eine Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe Kinder und Jugendliche vor Gefahren besonders zu schützen. Das Jugendschutzgesetz regelt wichtige Gefährdungsbereiche im Leben junger Menschen. Der § 8a im SGB VIII konkretisiert den Schutzauftrag und definiert ihn als Aufgabe der Jugendämter.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit weiß um die Gefahren für junge Menschen durch immer schnellere gesellschaftliche Entwicklungen. In Bezug auf

Suchtgefahren, Gewalt und sexualisierte Gewalt, Extremismus, die Gefahren durch neue Medien und Kindeswohlgefährdung, übernehmen Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen eine wichtige präventive Rolle. Die Hilfen sind niedrigschwellig, die Angebote und Kooperationen mit Fachstellen vielseitig.

6.4 Bildung und Teilhabe

Außerschulische Bildungsarbeit ist die wichtige Ergänzung formaler schulischer Bildung und Lernform. In der offenen Kinder- und Jugendarbeit liegt die besondere Qualität in den nonformalen und informellen Bildungsprozessen. Außerschulische Bildungsarbeit fördert bei jungen Menschen Schlüsselkompetenzen wie Selbst-, Sozial- und Medienkompetenz. Jugendliche lernen Verantwortung zu übernehmen und gestalten Bildungsinhalte mit. Das Selbstwertgefühl und das Selbstbewusstsein werden gefördert. Sie ist Lernort für Kommunikation und Akzeptanz. Möglichkeiten beim Umgang mit Konflikten werden aufgezeigt und geübt.

Offene Kinder- und Jugendarbeit leistet mit ihrem Bildungsangebot einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe. Immer noch sind soziale Risikofaktoren, wie Aufwachsen in armen Familien, Familien mit Migrationshintergrund, alleinerziehende Eltern und Geschlechtszugehörigkeit Faktoren, die Lebenschancen und Schulerfolg behindern. Viele Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind kostenlos oder kostengünstig, leicht erreichbar und somit wichtiger Bestandteil von Armutsprävention und der Entwicklung von Chancengleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe.

7. Angebote – Formate

In den vorangegangenen Ausführungen war es wichtig, die gesellschaftliche und sozialräumliche Verortung, die Rahmenbedingungen, Grundlagen und Themen zu benennen, die für die offene Kinder- und Jugendarbeit bei Colorful e.V. ausschlaggebend und prägend sind.

Im Folgenden geht es um die praktische Umsetzung der Aufgaben und Zielsetzungen. Die Arbeitsschwerpunkte und Spezialitäten von Colorful e.V. sind eine Momentaufnahme. Um die Interessen und Bedürfnissen der jungen Menschen ernst zu nehmen, sind Angebote und Aktionen veränderbar und austauschbar.

7.1 Offene Angebote

Colorful e.V. bietet einmal im Monat eine offene Jugendgruppe an, dies trifft sich an unterschiedlichen Orten im Main-Taunus-Kreis. Innerhalb der Gruppe gibt es eine Altersbegrenzung von 13 bis 18 Jahren. Was bei der Jugendgruppe gemacht wird, entscheiden die Jugendlichen selbst. Kochen, Backen, Zocken oder einfach nur reden, alles ist während dieser Zeit möglich. Das Treffen der Jugendgruppe ist für eine Dauer von 3-4 Stunden angesetzt, kann aber nach Bedarf jederzeit angepasst werden.

Sollten sich die Jugendlichen innerhalb des Monats nochmals treffen wollen, ist dies in Abstimmung mit uns möglich.

7.2 Kurse, Projekte & offene Gespräche

Bei Colorful e.V. gibt es einige Projekte & Kurse zu den Themenbereichen Musik, Tanz, Medien, Kunst, Kreativität, außerschulische Bildung, Freizeiten, Kurse, Projekte und Workshops angeboten.

Das Konzept des Arbeitens im Team mit verschiedenen Fachleuten, Themen und Materialien, die gezielte Planung und Vorbereitung der Kurse und Projekte, eröffnet den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen eine große Bandbreite an Möglichkeiten im sozialen und persönlichen Bereich, sowie im interkulturellen Dialog. Dabei sind Kreativität, soziales Miteinander, Eigeninitiative, Partizipation und Bildung wichtige Faktoren für die Förderung junger Menschen, auch durch die Präsentation der Endergebnisse in Form von Ausstellungen, Auftritten, Filmen oder CD-Produktionen sind wichtig.

Die Kinder und Jugendlichen erleben nicht nur unterschiedliche Kulturtechniken und individuelle Stärken und Fähigkeiten anderer Teilnehmer*innen, sondern werden auch ganzheitlich über viele Sinne angesprochen, werden in ihrer Phantasie, ihrem Intellekt und ihrer Individualität gefördert.

7.3 Ferienangebote

In den Schulferien, vorwiegend, während der Ostern-, Sommer- und Herbstferien, bietet Colorful e.V. vielfältige, an den Bedürfnissen der Jugendlichen orientierte, Angebote an. Die Nachfrage nach ganztägigen Angeboten hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Berufstätige Eltern suchen verlässliche Angebote für ihre Kinder. Kinder und Jugendliche freuen sich (ohne Zeit- und Leistungsdruck) auf sportliche, kreative und abenteuerliche Ferienerlebnisse.

Das Spektrum der Angebote ist meist von Tagesfahrten in Erlebnisparks, über Wochenworkshops mit kreativen und medialen Angeboten, spannenden erlebnispädagogischen Wochen, bis hin zu Veranstaltungen mit Eventcharakter in Kooperation mit anderen Einrichtungen und Trägern.

7.4 Vielfalt ist alles

Mit unserem Angebot „Vielfalt ist alles“ vermitteln wir den Jugendlichen die verschiedenen sexuellen und geschlechtlichen Identitäten. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen in Form von Wissensgalerien, Flaggengalerie und kurzen Videos.

7.5 Events

Events sind kulturelle Großveranstaltungen, die sehr aufwendig sind und lange Vorbereitung benötigen, aber gleichzeitig für viele Jugendliche die Möglichkeit bieten, eigenes Lebensgefühl auszudrücken. Colorful e.V. veranstaltet jährlich den Christopher Street Day im Main-Taunus-Kreis sowie die IDAHBITA* Woche. Darüber hinaus gibt es immer wieder kleine Events mit Schauspieler*innen, Musiker*innen oder auch Benefizveranstaltungen.

7.6 Colorful e.V. & Schule

Die intensive, regelmäßige Kooperation mit Schulen im Main-Taunus-Kreis ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit von Colorful e.V., Schwerpunkt bildet dabei die enge Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und der CourAGE der Heinrich-von-Kleist-Schule in Eschborn.

Zusammen gestalten wir verschiedene offene Gespräche über Homophobie und

stellen eine Ansprechperson für die Schüler*innen.

7.7 Selbsthilfeberatung

Colorfulplace ist unsere Selbsthilfeberatung im Jugendzentrum Eschborn am Taunus. Mit unserem Wissen unterstützen wird dort die Mitarbeiter*innen und können so alle leichter Arbeiten. In unserer Selbsthilfeberatung geben wir nur die ersten Informationen, sollte wir an dem Punkt sein, an dem wir nicht mehr viel machen können, leiten wir an Institutionen oder Vereine weiter, die sich auf dieses Themengebiet spezialisiert haben.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Zur Darstellung der Einrichtung in der Öffentlichkeit, sowie zur Information für die Besucher*innen, deren Eltern und für die Stadtteilöffentlichkeit, haben wir uns unterschiedliche Möglichkeiten zur Information, den Zielgruppen entsprechend, geschaffen.

Im Internet sind wir mit einer eigenen Homepage vertreten, monatlich gibt es unseren kostenlosen Newsletter, für einzelne Veranstaltungen werben wir zusätzlich mit Plakaten/Flyern und durch regelmäßige Pressemitteilungen informieren wir die interessierte Stadtteilöffentlichkeit. Wir präsentieren unsere Arbeit in Arbeitskreisen, in Schulen und anderen Institutionen im Main-Taunus-Kreis. Bei Veranstaltungen wie beim Rainbow Festival oder beim verschiedenen Weihnachtsmärkten, präsentieren wir ebenfalls unsere Arbeit.

9. Evaluation & Qualitätsentwicklung

Für die Arbeit von Colorful e.V. ist es von großer Bedeutung, verlässliche Aussagen zur Wirkung unserer Angebote und Arbeitsansätze zu bekommen. Unsere Arbeit dokumentieren wir in Jahresberichten und Projektauswertungen. Bei bestimmten Angeboten führen wir Befragungen der Teilnehmer*innen durch. Ebenso werden im Team Auswertungen unserer Angebote vorgenommen.

Zur Qualitätssicherung sind Maßnahmen erforderlich, die es ermöglichen, konstant gute Ergebnisse mit unseren Arbeitsansätzen zu erzielen. Die Mitarbeiter*innen unseres Verein qualifizieren sich regelmäßig durch Schulungen und Fortbildungen weiter. Supervision, kollegiale Beratung und Coaching fördern ebenso die Qualitätsentwicklung.